

# Mobilitätswende im Gegenwind?

## Aktuelle Herausforderungen der Verkehrswende aus kommunaler Sicht

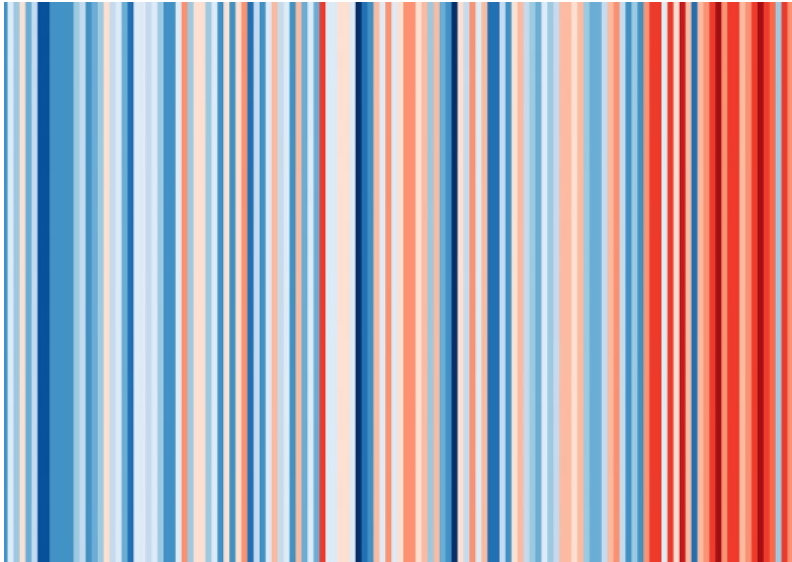
Anne Klein-Hitpaß

Leiterin des Forschungsbereichs Mobilität  
Deutsches Institut für Urbanistik

*Abschlussveranstaltung der SÖF-Nachwuchsgruppen  
MoveMe & CIMT*

*Digital, 26.04.2024*

# Warum uns Gegenwind nicht aufhalten darf



# Warum wir integriert denken, planen und umsetzen müssen

## Was hat der Parkplatz mit Klimafolgenanpassung zu tun?



Kostet neu ca. 25.000\* Euro  
Steht 100% der Zeit herum  
Speichert CO<sub>2</sub>  
Kühlt die Straße spürbar ab  
Wird mehr als 70 Jahre alt



Kostet neu ca. 25.000 Euro  
Steht 94% der Zeit herum  
Erzeugt CO<sub>2</sub>  
Heizt die Straße spürbar auf  
Wird Ø 6,9 Jahre alt

\*Durchschnittskosten einer Baumscheibe inkl. Schutzverrohrung und Bewässerung, in der Stadt Wien

# Was für eine Mobilitätswende in unseren Städten zu tun ist...

## Kommunale Herausforderungen

- eine gerechte Aufteilung des öffentlichen Raums – wem gehört die Stadt? Wie weit „denken wir Stadt“?
- andere Angebote: echte Alternativen schaffen!
- Agieren unter schwierigen Rahmenbedingungen: Rechtsrahmen, ökonomische Anreize, Preissignale,
- neuer Blick auf Zivilgesellschaft, Bildung von Allianzen
- neue Formen von Führung und Kooperation
- Experimentieren, evaluieren, nachsteuern – Kooperation von Wissenschaft und Kommunen,
- ... etc..

# Das bisherige Umsetzungstempo ist nicht ausreichend.

- *Planung, Steuerung und Umsetzung erweisen sich in der Praxis oft als herausfordernd und langwierig. Selbst bei politischem Rückenwind.*
- *Die konkrete Umsetzung ist oft konfliktbehaftet, innerhalb von Politik, Stadtgesellschaft und auch innerhalb der Verwaltung.*
- *Unter **Planungsbeschleunigung** versteht man die raschere Durchführung von Verwaltungs-, Planungs- und Genehmigungs-verfahren in (kommunalen) Verwaltungen.*

# Ein (gewichtiger) Grund für die fehlende Umsetzungsgeschwindigkeit: Der Rechtsrahmen

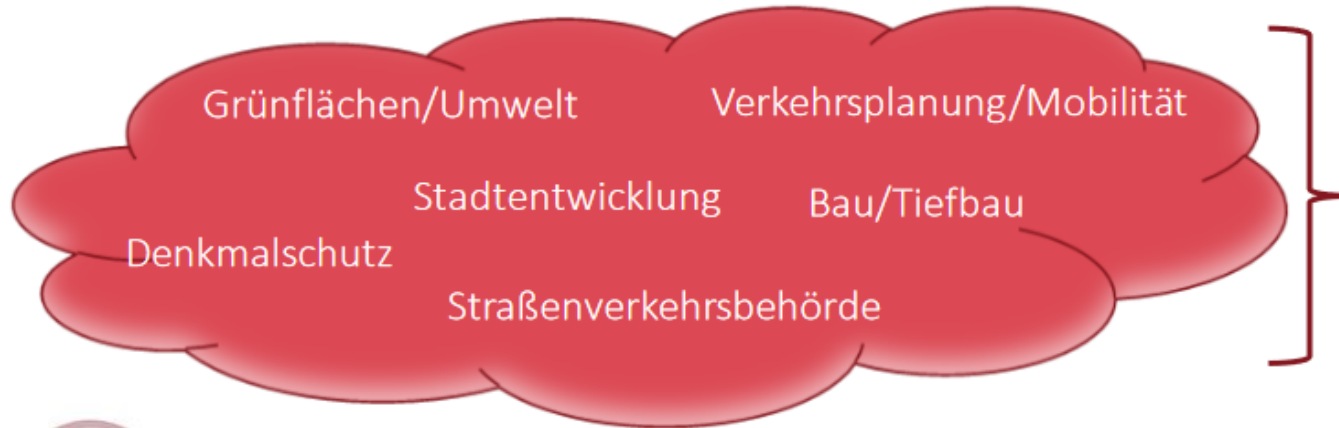
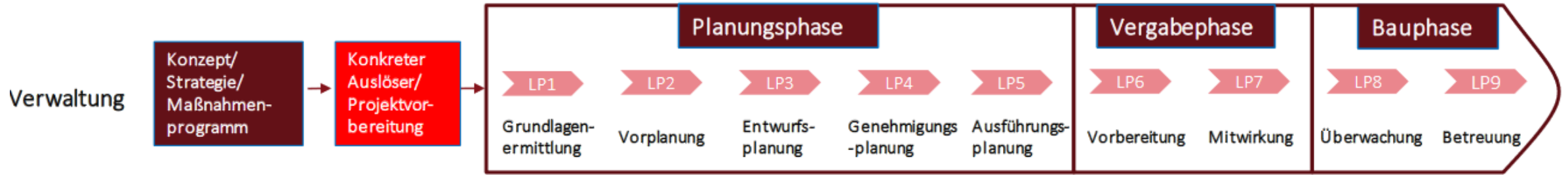


- Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angepasste Geschwindigkeiten“ – von über 1000 Kommunen unterzeichnet
- Fordert Novelle von StVG und StVO dahingehend, dass Ziele wie Umwelt-, Klima- u. Gesundheitsschutz aufgenommen werden => Reformentwurf im Herbst 2023 im Bundesrat gescheitert
- Abbau klimaschädlicher Subventionen sowie andere Preissignale inkl. Abbau von Privilegien des privaten Pkw (Dienstwagenprivileg, Dieselsubventionen, Gebühren für Bewohnerparken, Zufahrtsbeschränkungen/City-Maut)

# Die Gründe für fehlende Umsetzungsgeschwindigkeit liegen auch im kommunalen Einflussbereich



# Wie sieht die verwaltungsinterne Zusammenarbeit aus?



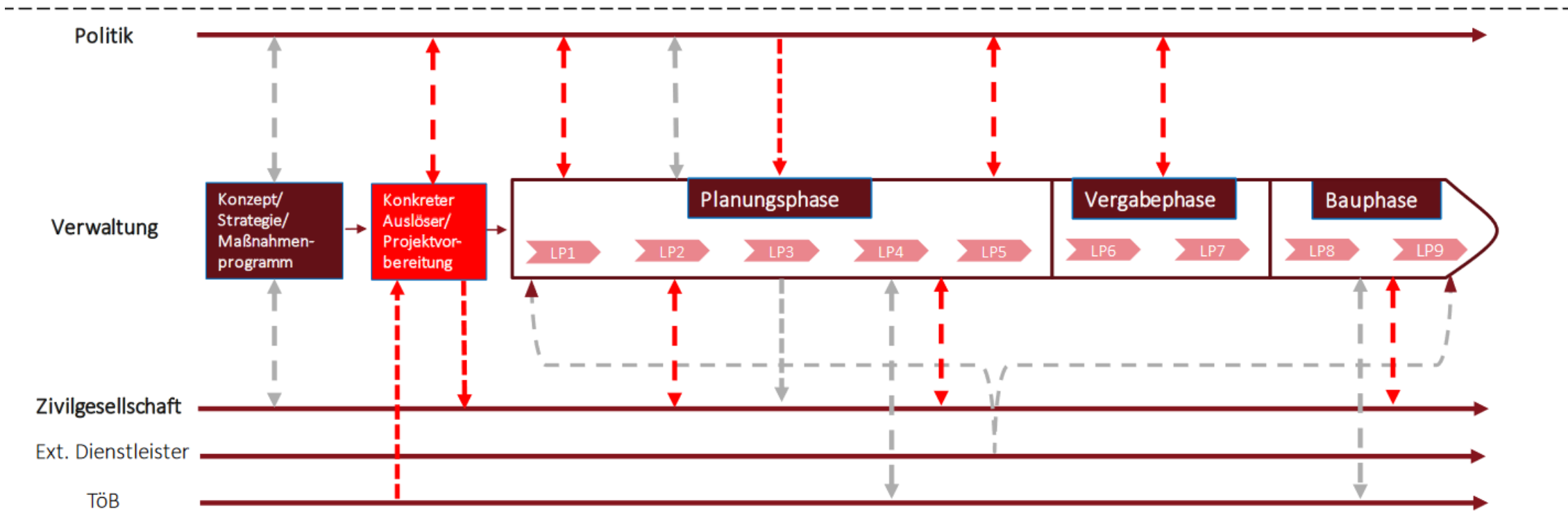
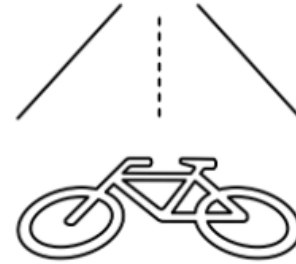
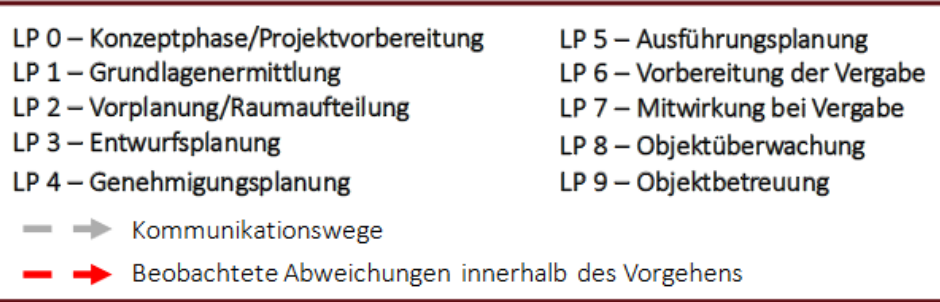
Verhandlungen in formellen und Informellen Abstimmungen  
→ Gefahr von vermeidbaren Abstimmungsschleifen ∞



Nicht selten vier verschiedene fachliche Dienststellen im Gesamtprozess in Teilprozessen verantwortlich/federführend.

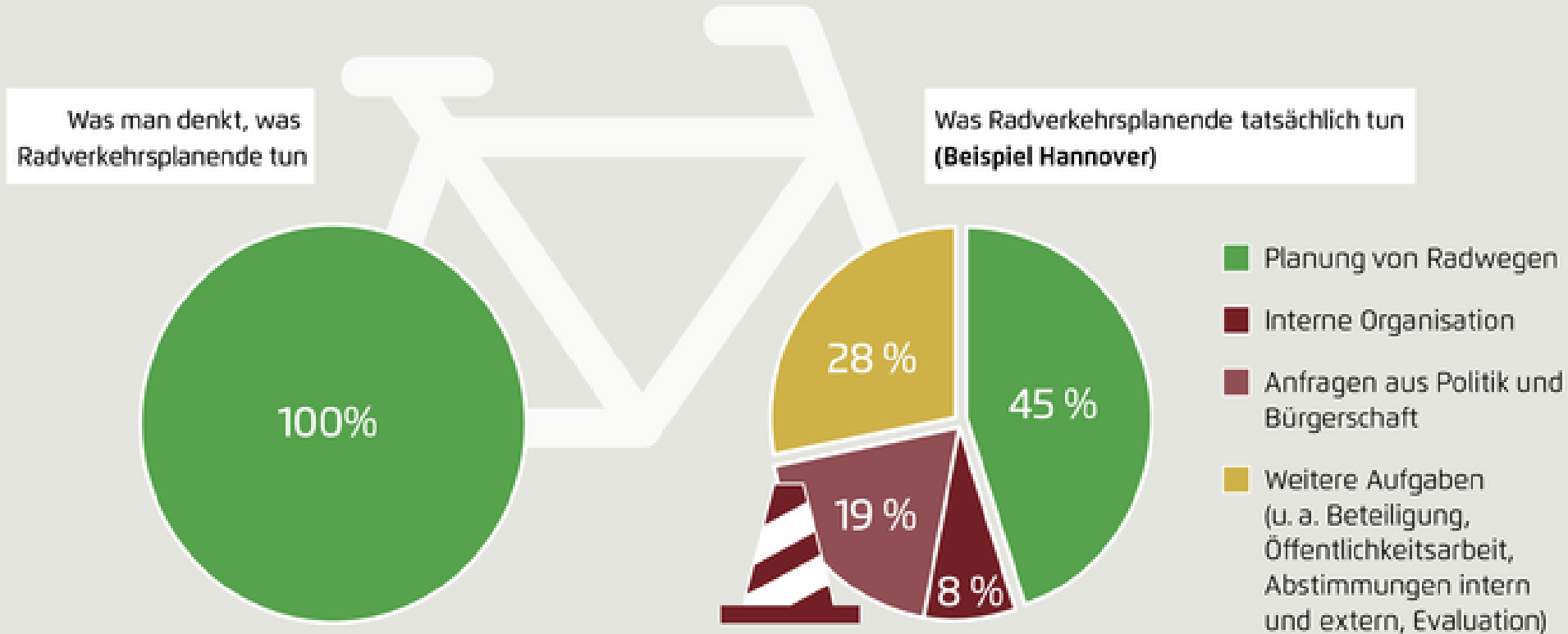


# Wie sieht die akteursübergreifende Zusammenarbeit aus?



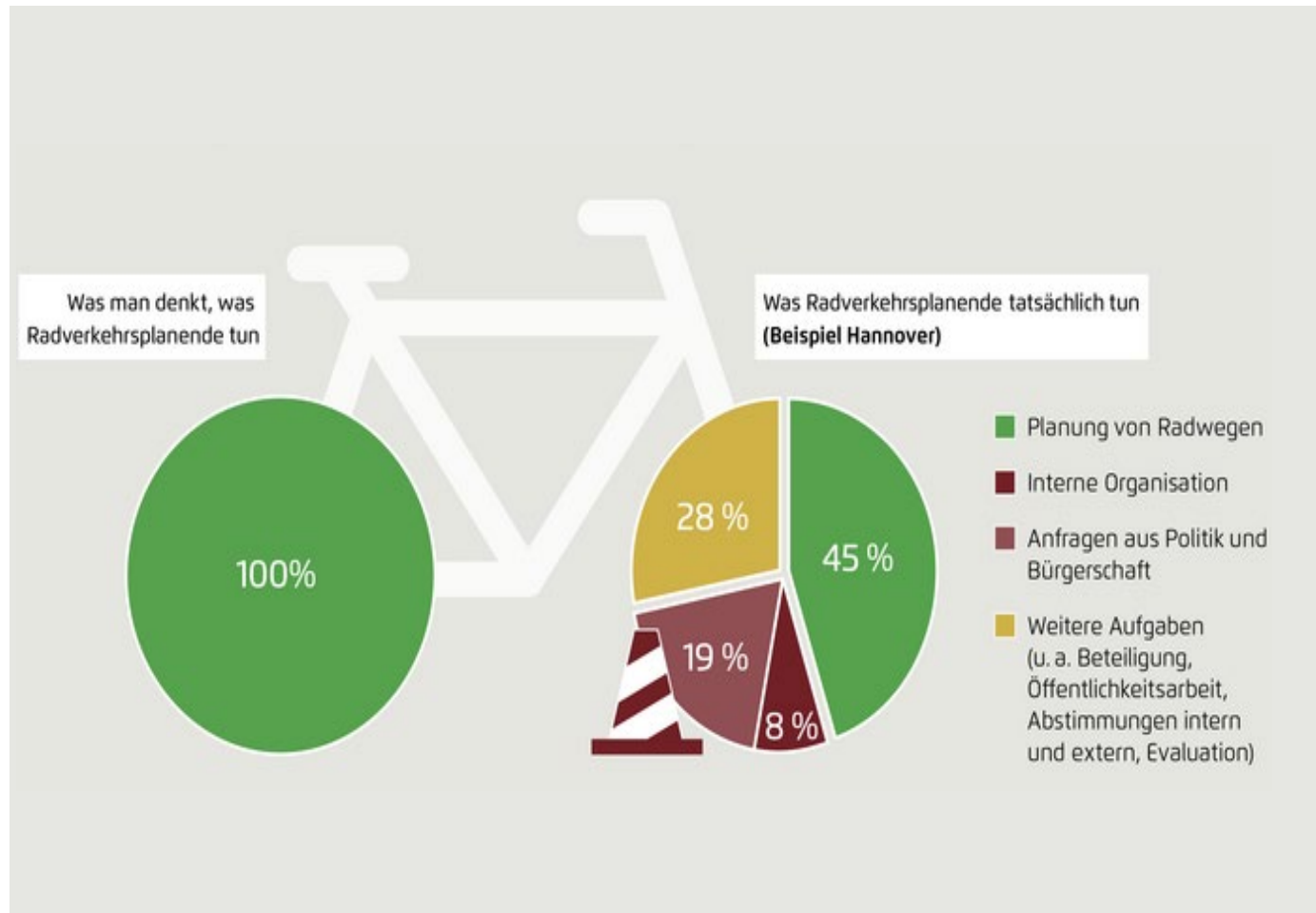
# Warum dauert es so lange bis ein Radweg entsteht?

Ein Grund: Planungskapazitäten werden für andere Aufgaben genutzt



Agora Verkehrswende (06/2023) | Erstellt durch das Deutsche Institut für Urbanistik, auf Grundlage von Daten der Landeshauptstadt Hannover

# Ansatz für Beschleunigung: Personalkapazitäten effektiver einsetzen



- Arbeitsorganisation in spezialisierten und interdisziplinären Teams,
- effektivere Arbeitsprozesse durch Projektarbeit und Projektmanagement anstelle von linearem oder sektoralem „Abarbeiten“.
- ein verbessertes, digital unterstütztes Daten- und Wissensmanagement,
- mehr Transparenz und Information nach außen.

# Ansatz für Beschleunigung: Spezialisiertes Projektmanagement

Zusammensetzung eines interdisziplinären Projektteams zur Radverkehrsplanung im Bielefelder Amt für Verkehr

Abbildung 2

Das Team wird von einer Projektleitung mit Weisungsbefugnis gesteuert



Agora Verkehrswende (2023) | Erstellt durch das Deutsche Institut für Urbanistik, auf Grundlage von Daten der Stadt Bielefeld

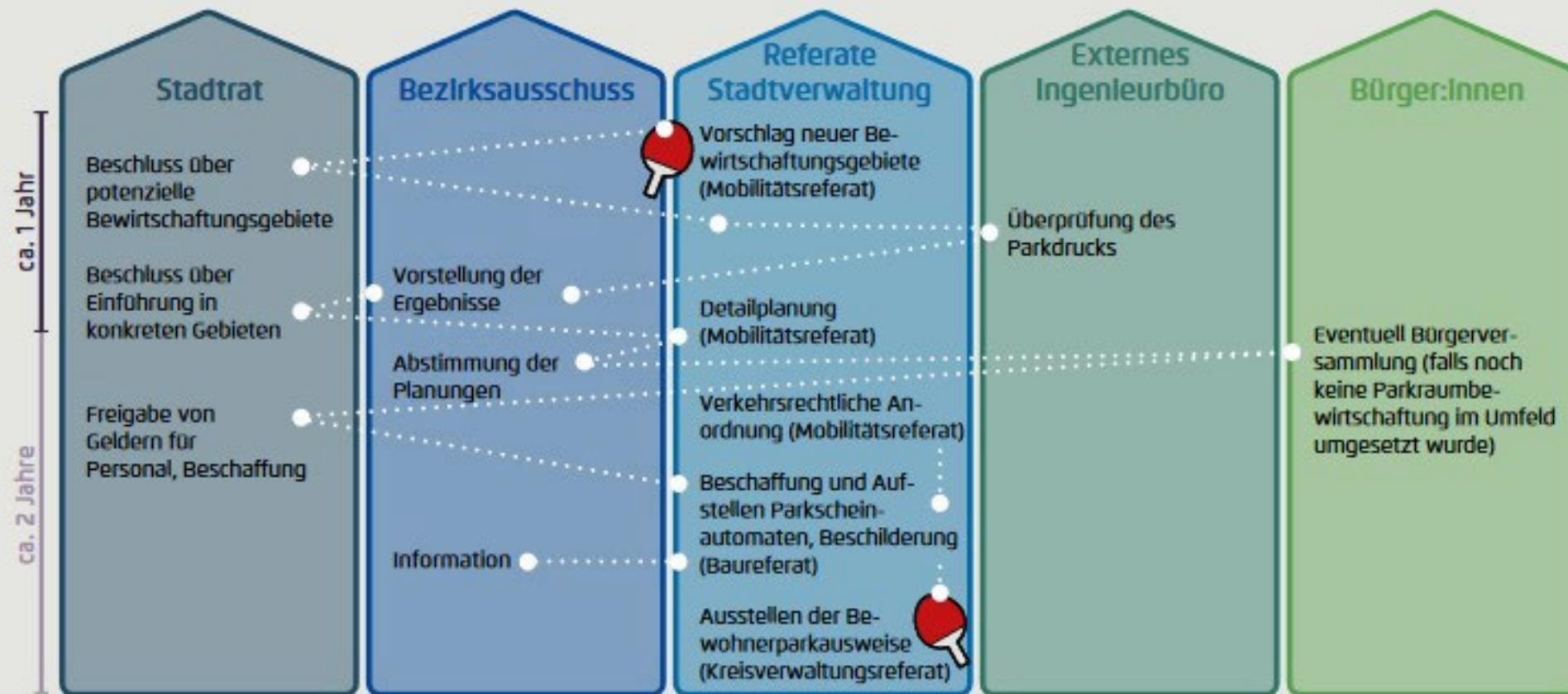
→ Von hierarchischer Organisation zu mehr Projektmanagement und interdisziplinären Teams

# Fehlende politische Grundsatzbeschlüsse & „Behörden-Ping-Pong“

Abstimmungsprozess zur Einführung neuer Parkzonen (München)

Abbildung 15

Fehlende politische Grundsatzbeschlüsse kosten Zeit

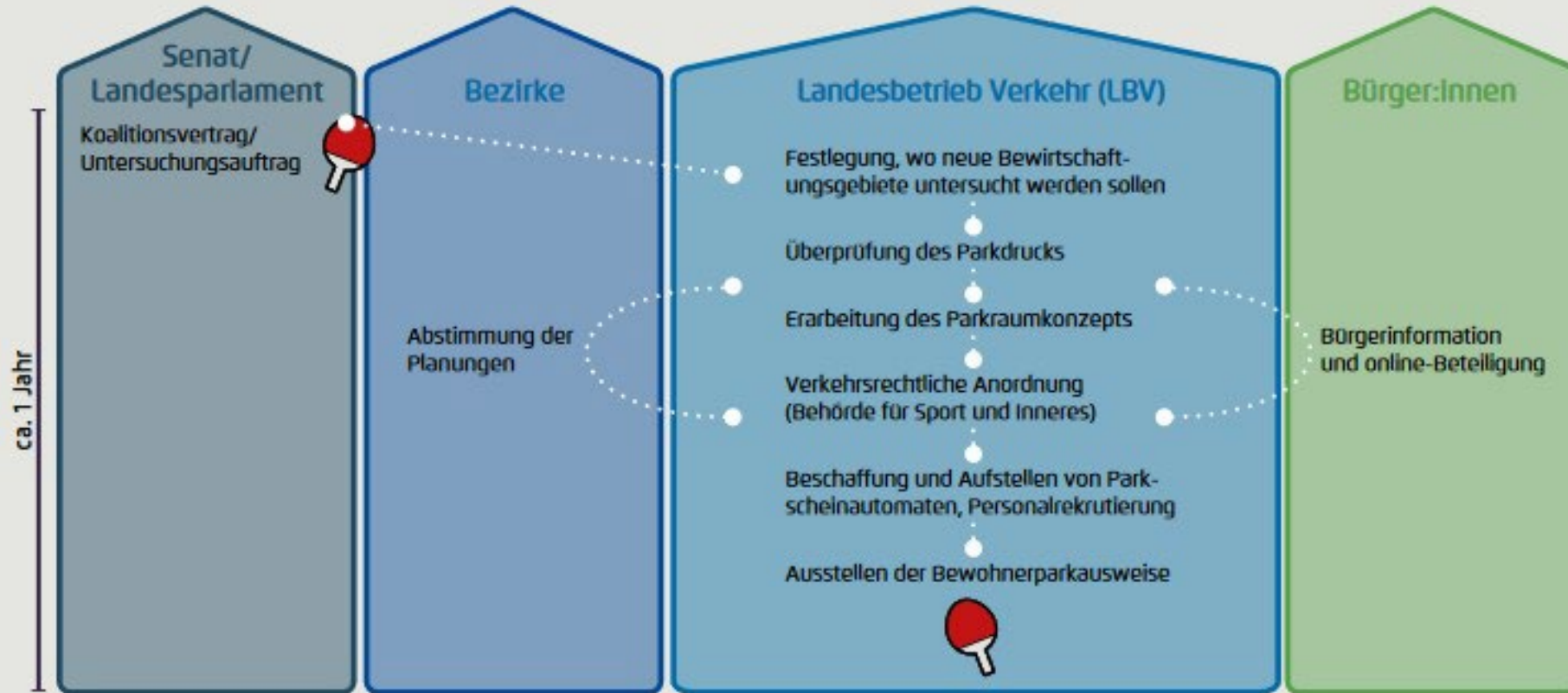


# Ansatz für Beschleunigung: politische Grundsatzbeschlüsse und Bündelung von Kompetenzen

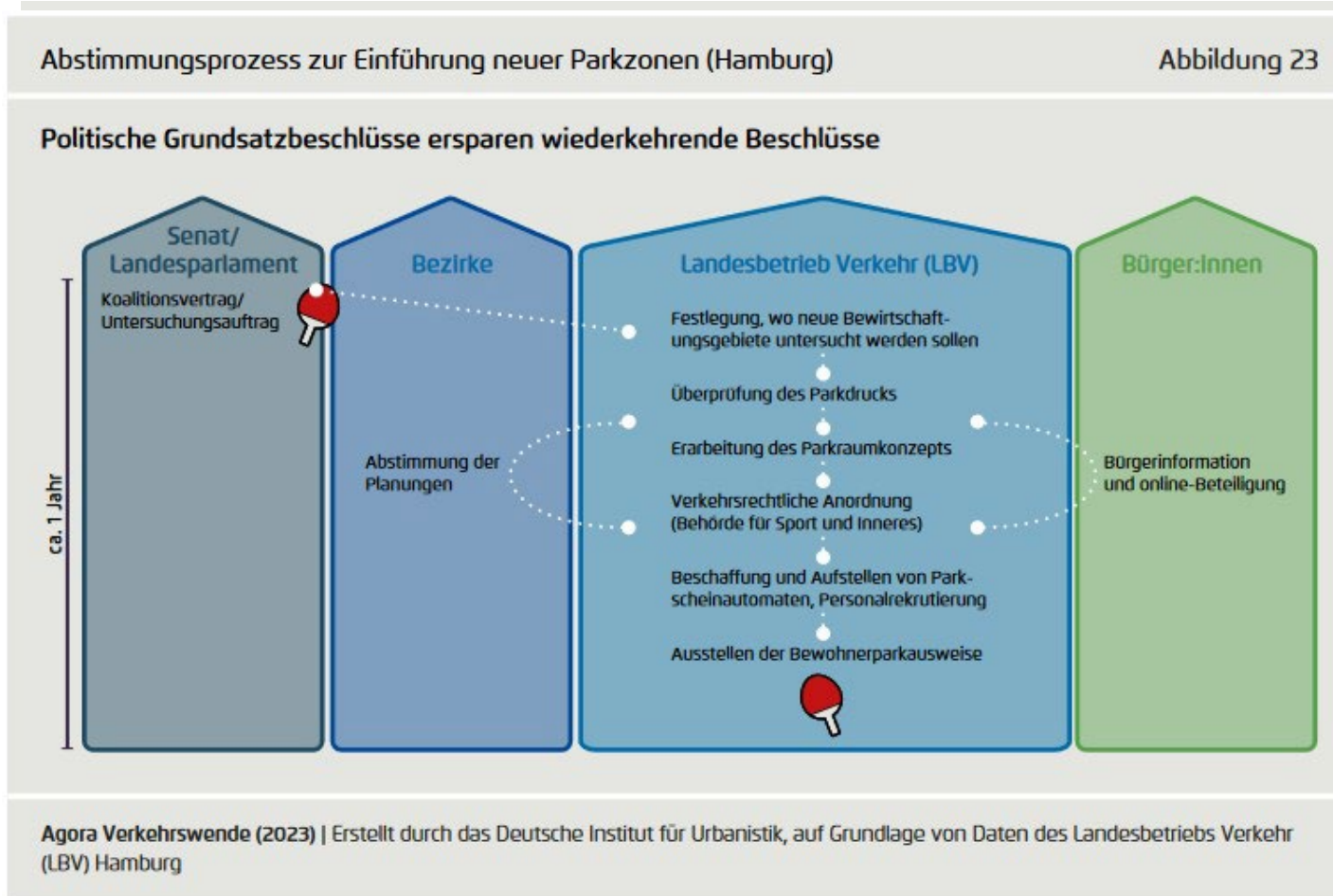
Abstimmungsprozess zur Einführung neuer Parkzonen (Hamburg)

Abbildung 23

Politische Grundsatzbeschlüsse ersparen wiederkehrende Beschlüsse



# Ansatz für Beschleunigung: politische Grundsatzbeschlüsse und Bündelung von Kompetenzen



- einzelne Verfahrensschritte können effizienter geplant und umgesetzt werden.
- politische Gremien müssen lediglich informiert werden, es braucht keine weitere Beschlussfassung.
- Bürgerbeteiligung kann sich auf die umfassende Information beschränken, oder es kann nur dort beteiligt werden, wo Konflikte absehbar sind.
- Ausschreibungen für Machbarkeitsstudien können erfolgen und Rahmenverträge für die Beschaffung oder Umsetzung geschlossen werden

# Wie können Kommunen schneller werden? Empfehlungen

- 1. Mehr Handlungsspielräume** für Kommunen durch **Novelle des Straßenverkehrsgesetzes (StVG)** und **Straßenverkehrsordnung (StVO)**:
  - Entfall aufwendiger Begründungen
  - einfacherer Rechtsrahmen kann helfen, Verwaltungsarbeit zu beschleunigen
- 2. Kommunalpolitische Grundsatzbeschlüsse** ersparen wiederkehrende Beschlüsse und erleichtern Vergaben
- 3. Agiles Projektmanagement** und **gebündelte Entscheidungskompetenz** verkürzen Abstimmungen
  - Projektteams mit parallelen Umsetzungsschritten
  - gebündelte Kompetenzen
- 4. Fachkräfte** durch gezielten Einsatz zusätzlicher Spezialist:innen **entlasten**
  - Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgeranfragen durch Fachpersonal, Entlastung von Planer:innen und Ingenieur:innen
- 5. Digitalisierung** steigert Effizienz, spart Zeit und Personal



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Anne Klein-Hitpaß

Leiterin des Forschungsbereichs Mobilität

Deutsches Institut für Urbanistik

Zimmerstraße 13-15

10969 Berlin

T.: 030/39001-260

E.: [klein-hitpass@difu.de](mailto:klein-hitpass@difu.de)

 @akleinhitpass

